

MAJA N. VOLODINA (Hrsg.):

Mediensprache und Medienkommunikation

im interdisziplinären und
interkulturellen Vergleich

Mit einem einleitenden Beitrag
von Ludwig M. Eichinger

INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE



Ernesta Račienė

Tendenzen der Verwendung von Fremdwörtern in der Pressesprache im deutsch-litauischen Vergleich

Globalisierung, offene Grenzen, intensive Integrationsprozesse eröffnen neue Kommunikationsmöglichkeiten, aktualisieren Kultur- und Sprachkontakte. Die intensiven Beziehungen auf allen Gebieten führen zu wechselseitiger Beeinflussung in der Kommunikation und im Sprachsystem. Sowohl Litauisch als auch Deutsch werden in der heutigen mehrsprachigen und multikulturellen Welt von vielen anderen Sprachen beeinflusst und durch die Tendenzen der Internationalisierung charakterisiert. In der litauischen Standardsprache ist besonders aktiver Gebrauch von Fremdwörtern festzustellen, die in der heutigen Entwicklungsphase vor allem aus dem Englischen übernommen werden. Die Pressesprache reagiert am schnellsten auf diesen Prozess, der auch in anderen Sprachdiskursen vor sich geht, und zeigt am deutlichsten seine Tendenzen.

Im vorliegenden Beitrag werden einige Verwendungstendenzen von Fremdwörtern in der litauischen Pressesprache betrachtet und unter interkulturellem Aspekt mit der Verwendung von Fremdwörtern in der deutschen Pressesprache verglichen. Die litauischen Belege wurden meistens aus Zeitungen und Zeitschriften entnommen, einige Beispiele stammen aus anderen Quellen, aus Anzeigen, Faltblättern, Werbetexten, sie sind mit „rš“ markiert. Als Quelle für Beispielsätze aus der deutschen Presse wurden teilweise die Korpora der geschriebenen Sprache des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim (www.ids-mannheim.de) und der Wortschatz-Datenbank „Wortschatzlexikon“ der Universität Leipzig (<http://wortschatz.uni-leipzig.de>) benutzt. Beispielsätze werden manchmal verkürzt angeführt. Folgende Wörterbücher wurden verwendet: *Duden – Deutsches Universalwörterbuch* (1996); *Duden – Das Fremdwörterbuch* (1966, 1974, 1982, 1990); *Duden – Das große Fremdwörterbuch* (2000).

Den größten Teil der neuen Fremdwörter im Litauischen bilden – wie schon vorher erwähnt – Anglizismen; sie treten wie auch in der deutschen Sprache auf solchen Gebieten wie Handel und Wirtschaft, Industrie und Technik, Politik, Rüstung, Reise und Verkehr, Mode, Film, Unterhaltung auf. Ein Teil des fremden Wortguts stammt aus anderen Sprachen, aber auch das kommt in die litauische Pressesprache über das Englische, gewöhnlich durch Übersetzungen.

Man kann die Tendenz festhalten, dass die seit langem verwendeten in der litauischen Sprache heimischen Entlehnungen durch andere Fremdwörter mit derselben oder ähnlicher Bedeutung ersetzt werden. Manchmal werden dazu auch Entlehnungen aus derselben Sprache verwendet. Dies geschieht oft unter dem Einfluss des Englischen. Mehrere Beispiele illustrieren diese Tendenz:

Das alte Lehnwort *genocidas* wird durch gr.-lat. *holokaustas* ersetzt, das in das Litauische aus dem Englischen übernommen wurde. Die Bedeutung ist gleich, doch *holokaustas* wird eher verwendet, wenn man über die Massenvernichtung von Juden spricht, z.B.:

- (1) Nacių etninis fanatizmas pasauly sukrėtė holokausto siaubais. (= Schrecken des Holocausts) (LA 1997, 115)

Im Medizinbereich wird anstatt des aus dem Griechischen stammenden *profilaktika* das lateinische Wort *prevencija* gebraucht, z.B.:

- (2) Suvažiavime buvo nutarta, kad didelę reikšmę širdies kraujagyslių prevencijai (= Herz-Kreislauf-Prävention) turi ir sveika mityba (LR (GB) 2000, 206)

Das Wort lateinischen Ursprungs *eksperimentinis* wird durch das französische Wort *pilotinis*, -ė, das über das Englische nach Russland gekommen ist, ersetzt, z.B.:

- (3) Ne tik Briuselis, bet ir Maskva iškėlė vadinamojo pilotinio (= Idee von einer Pilotregion Russlands) Rusijos regiono plėtojant santykius su Vakarų valstybėmis, idėją (LR (RV) 2001, 181)

Anstelle der deutschen Entlehnung *grupė* tritt immer öfter der Anglizismus *bendas* auf, z.B.:

- (4) Muzikos bendas (= Musikband) „Lietus“ sukūrė jau pirmą dainą pelnusiaį jiems šlovę (LR (GB) 1999, 200)

Eine Sportmannschaft wird immer öfter mit dem aus dem Französischen stammenden Terminus *ekipa* bezeichnet, der aber eine engere Bedeutung hat, z.B.:

- (5) Puolėju futbolininkas pradėjo žaisti Šiaulių ekipoje (= Fußballmannschaft) (LR (SA) 1999, 38)

Ähnliches lässt sich auch im Deutschen beobachten. Die ältere gr.-lat. Entlehnung *Genozid* kennzeichnet allgemein „Mord an nationalen, rassischen od. religiösen Gruppen“ (DU). Das Wort *Holocaust* wird in DU als eine aus dem Englischen übernommene Entlehnung bezeichnet, die vor allem in der Bedeutung „vom Nationalsozialismus betriebene Vernichtung des jüdischen Volkes“ verwendet wird, z.B.:

- (6) Nach dem Holocaust in Litauen hängt auch die Sowjetmacht für Jahrzehnte den Mantel des Schweigens über die Geschichte (FAZ 27.07.2001)

Die lat.-frz. Entlehnung *Prävention* hat die Bedeutung „vorbeugende Maßnahme“. Das davon abgeleitete Adjektiv *präventiv* bildet mehrere Komposita, die zum Wortfeld „Medizin“ gehören, z.B.: *Präventivbehandlung*, *Präventivmedizin*, *Präventivmittel* (DU). Die lat. Entlehnungen *Experiment*, *experimentieren* und die Adjektive *experimental*, *experimentell* werden im Deutschen durch das französische Wort *Pilot* verdrängt, das besonders produktiv bei der Bildung der Komposita ist und in diesen Bildungen etwas als vorausgeschickten Versuch, als Test zur Feststellung oder Klärung wichtiger Aspekte, Schwierigkeiten o.Ä. kennzeichnet, z.B.: *Pilotanlage*, *Pilotprojekt*, *Pilotveranstaltung*, *Pilotfilm*, *Pilotsendung*, *Pilotstudie* (DU). Diesen Zusammensetzungen entsprechen die litauischen attributiven Wortgruppen mit dem Adjektiv *pilotinis*. Das Wort *Band* wurde ins Deutsche nach 1945 übernommen und kennzeichnet „Gruppe von Musikern, die vorzugsweise moderne Musik wie Jazz, Beat, Rock usw. spielt“ (DU). Also verbindet man im Deutschen (genau wie jetzt im Litauischen) mit dem Wort *Band* moderne Tanzmusik, z.B.:

- (7) Harter Rock und wildes Revolutionsgeschrei: mit dieser Mixtur brüllt sich die US-Band *Rage Against the Machine* in die Hitparaden (Sp 22/1996, S. 213)

Mit der zunehmenden Verwendung von Entlehnungen in der litauischen Standardsprache ist eine Tendenz zur Bedeutungserweiterung dieser Wörter verbunden. Den Lehnwörtern werden auch übertragene Bedeutungen verliehen, d.h. sie werden metaphorisch in einer ihnen ursprünglich nicht eigenen Bedeutung benutzt. Diese neuen Bedeutungen werden in vielen Fällen nach dem Vorbild der entsprechenden Wörter in den westlichen Herkunftssprachen angenommen (vgl. Račienė/Rudaitienė 2001). Dieselben Tendenzen kann man auch in der deutschen Standardsprache feststellen. Die Ähnlichkeiten der Tendenzen der Bedeutungserweiterung im Deutschen und im Litauischen können an der vergleichenden Analyse der Bedeutungsstruktur von Fremdwörtern wie *legionierius* – *Legionär*, *moderatorius* – *Moderator*, *satelitas*, *satelitinis* – *Satellit*, *stilistas*, *stilistika* – *Stilist*, *Stilistik*, *seksualus* – *sexuell*, *sexy*, *mobilus* – *mobil*, *problema* – *Problem*, *nostalgija* – *Nostalgie*, *servisas* – *Service* gezeigt werden (weitere Beispiele für Bedeutungserweiterung siehe in Račienė/Filipenkovaite 2004).

Das Wort lateinischer Herkunft *legionierius* ist seit langem in der litauischen Sprache in der Bedeutung „Soldat einer Legion“ bekannt. Jetzt hat das Wort die Bedeutung „ausländischer Sportler“ bekommen, z.B.:

- (8) Per lietuvių ir legionierių rungtynių pertrauką (= in der Pause des Basketballspiels zwischen Litauern und Legionären) du krepšinio austruoliai galės laimėti naujutėlį automobilį „Land Rover Freelander“ (LR (TVA) 2000, 7, 57)

Man neigt dazu, dieses Wort auch in der abwertenden Bedeutung „Eindringling“, „Ankömmling“ (= *atėjūnas, įsibrovėlis*) zu verwenden, z.B.:

- (9) Būtina atlikti kruopščią analizę, kas ir kodėl apvogė kaimą, kas leido kaimo skurdinimo legionieriams (= Legionäre der Verarmung des postkommunistischen Dorfes) jaustis nebaudžiamiems bei visagaliams vargų iškankintame postkomunistiniame kaime (VL 1996, 95)

Das in der deutschen Sprache verwendete Wort *Legionär* wird im DF (1990) als „Mitglied einer Legion (z.B. der franz. Fremdenlegion)“ definiert. Im DU wird neben der ersten Bedeutung „Soldat einer Legion, der Fremdenlegion“ auch die weitere Bedeutung „[Fußball-]spieler, der für einen Verein in einem anderen Land spielt“ angeführt. Diese Bedeutung ist sehr häufig in der Pressesprache anzutreffen, z.B.:

- (10) Bayern Münchens Legionär Bixente Lizarazu verteidigte die in Frankreichs Öffentlichkeit umstrittene Aufstellung. (MM 02.06.2001)

Das Wort lateinischer Herkunft *moderatorius* ist in der litauischen Standardsprache als Physik- und Musikterminus bekannt: 1. Phys. Substanz eines Kernreaktors, die Neutronen hoher Energie abbremst; 2. Vorrichtung bei Tasteninstrumenten zur Dämpfung des Klanges. Jetzt wird dieses Wort nach dem Vorbild des englischen Wortes *moderator* auch in der Bedeutung „Vorsitzender, Leiter einer Versammlung, Sitzung, Konferenz, Fernseh- oder Radiosendung“ benutzt, z.B.:

- (11) Į televiziją lituanistės specialybę turinti 32 metų N.S. atėjo iš žinių radijo, [.....] ji čia dirbo redaktore, o pastaruoju metu – moderatore (= sie hat im Rundfunk als Redakteurin, in der letzten Zeit als Moderatorin gearbeitet) (LR (TVA) 2000, 47, 6)

Im politischen Diskurs wird dieses Wort auch als „Vorsitzender, Leiter einer politischen Organisation“ verwendet, z.B.:

- (12) Rusijos piliečiai „kovą už spaudą“ supranta kaip ekonomikos oligarchų ir politinių partijų moderatorių kovą (= der Kampf von Oligarchen und Moderatoren der politischen Parteien) (LR (RV) 2000, 23)

Eine ähnliche Bedeutungsentwicklung durchlief das Wort *Moderator* unter dem Einfluss des Englischen im Deutschen. In DF (1966) werden zwei Bedeutungen verzeichnet: Moderator [lat]: 1. Vorsteher eines Moderaments, 2. Ver-

zögerer, Bremsvorrichtung in Kernreaktoren. Das DF (1974) führt als die dritte Bedeutung an: „Redakteur einer Rundfunk- oder Fernsehanstalt, der durch eine Sendung führt und dabei die einzelnen Programmpunkte ankündigt, erläutert und kommentiert“. Gegenwärtig wird die Bedeutung des Wortes Moderator in DF 2000 wie folgt erklärt: „Moderator < aus lat. Moderator ‘Mäßiger, Leiter’ > 1. leitender Redakteur einer Rundfunk- od. Fernsehanstalt, der durch eine Sendung führt u. dabei die einzelnen Programmpunkte ankündigt, erläutert und kommentiert. 2. Stoff, der Neutronen hoher Energie abbremst (Kernphys). 3. Vorsteher eines Moderaments.“ Wir sehen, dass die Bedeutung, die vor etwa 40 Jahren hinzugekommen ist, jetzt im Wörterbuch als die erste, wohl am meisten gebräuchlichste, verzeichnet wird. Z.B.:

- (13) Ähnlich argumentierte in der Sitzung Gerhard Augstein, Moderator beim SWR, der beide Veranstaltungen organisiert (MM 13.02.2001)

Aber auch in der Bedeutung „Vorsitzender, Leiter einer Versammlung, Sitzung, Konferenz“ ist dieses Wort im Deutschen sehr häufig anzutreffen, z.B.:

- (14) Die finanzielle Bilanz: Die Zukunftskonferenz und die vorbereitenden Sitzungen kosteten die Stadt 51 000 Mark, 37 000 Mark davon das Honorar für Moderator Roland Schön und seinen Kollegen (MM 25.01.2001)

Die deutsche Pressesprache verwendet das Wort *Moderator* auch in der Bedeutung „Vorsitzender, Leiter einer politischen Organisation“, z.B.:

- (15) Gerhard Schröder, der Moderator, macht den Erfolg seines Bündnisses ohnehin nicht an den Details fest (MM 02.03.2001)

Unter der Berücksichtigung von Bedeutungen des im Englischen verwendeten Wortes *satellite* werden Bedeutung und Gebrauch des Latinismus *satelitas* erweitert. In der litauischen Standardsprache wurde dieses Wort seit langem in folgenden Bedeutungen gebraucht: „1. bewaffneter Diener, der seinen Herrn begleitet; 2. Himmelskörper, der einen Planeten umkreist; 3. künstlicher Flugkörper, der einen Planeten umkreist.“ Jetzt erscheint das Fremdwort *satelitas* auch in der Bedeutung „Staat, der formal unabhängig, aber faktisch von einem mächtigeren stärkeren Staat abhängig ist“, z.B.:

- (16) Šiuo metu Rusija nori išlaikyti Lietuvą savo ekonominėje ir politinėje orbitoje, kad vėliau paverstų savo paklusniu satelitu (= Russland möchte Litauen zu seinem Satelliten machen) (LA 1994, 61)

Das Wort tritt häufig in der Bedeutung „Stadt, die formal unabhängig, aber faktisch einer größeren Stadt untergeordnet ist“ auf, z.B.:

- (17) Numatyta, sako architektas, kaip sostinės satelitus (= Satelliten der Hauptstadt) plėtoti Lentvarį ir Naująją Vilnią (LR 1995, 15)

Häufiger ist der Gebrauch dieses Wortes in der übertragenen Bedeutung „Komplize, Helfer“ geworden, z.B.:

- (18) Kai nuolat klausaisi viso to netaupaus kalbėjimo apie galimus pavojus, nenorom klausai savęs: ar kartais mes patys nenuleidžiame savęs į elitinių Rusijos satelitu (= Elitensatellit Rußlands) rangą? (LR 2000, 14)

Besonders oft verwendet man das Wort *satelitas*, wenn man über politische Parteien, Organisationen spricht, z.B.:

- (19) Vadinasi, daugiausia laimės tik LDDP ir jos satelitai (= LDDP und ihre Satelliten) (LA 1995, 229)

Das Wort *satelitas* hat eine völlig neue Bedeutung bekommen, und zwar „Wettkämpfe, Turniere, die nicht wichtig, zweitrangig sind, die keinen Einfluss auf die am Finale beteiligten Mannschaften haben“, z.B.:

- (20) Satelito rungtynes galime ir laimėti (= Satellitwettkämpfe können wir gewinnen) (LA (SA) 2000, 1)

In denselben Bedeutungen wird auch das Adjektiv *satelitinis*, -ė benutzt, z.B.:

- (21) Maskvos vyriausybei iš tikrųjų reikia kitko – reikia satelitinės Lietuvos (= Moskau braucht Satelliten-Litauen), o ne vakarietiško lygiateisio partnerio (LA 1998, 82)

Das Adjektiv *satelitinis*, -ė bedeutet auch „technische Einrichtung“, z.B.:

- (22) Pasirašyti susitarimai dėl satelitinio ryšio (= Satellitenverbindung) specialistų mokymo (LR 2000, 40)
- (23) Rūsyje įrengtas bunkeris su satelitinėmis komunikacijomis (= Satellitenkommunikationen) (R 2000, 12)

Die Bedeutungsstruktur und die Verwendung des Lehnwortes *Satellit* im Deutschen sind fast die gleichen wie im Litauischen. *Satellit* kennzeichnet: „1. Himmelskörper, der einen Planeten auf einer unveränderlichen Bahn umkreist; 2. Flugkörper, der – auf eine Umlaufbahn gebracht – [...] die Erde (od. den Mond) umkreist und dabei bestimmte wissenschaftliche od. technische Aufgaben erfüllt, Daten sammelt o.Ä.; 3. (abwertend) kurz für Satellitenstaat“ (DU). Z.B.:

- (24) Tatsächlich aber stellte dieses Gebilde „unter deutschem Schutz“ nichts anderes dar als ein Satellit von Hitlers Gnaden, der von der faschistischen Hlinka-Volkspartei geführt wurde (W 2001)

- (25) Sie wurden da sehr undiplomatisch, sprachen davon, Deutschland sei kein Satellit (Fischer) und mache bei keinen Abenteuern mit (Schröder) (SpO)

Das Wort ist produktiv bei der Bildung der substantivischen Zusammensetzungen, in denen es die ähnlichen Bedeutungen wie die litauischen *satelitas*, *satelitinis*, -ė aufweist, z.B.: *Satellitenbild* (= *satelitinė fotografija*), *Satellitenschüssel* (= *satelitinė antena*), *Satellitenfernsehen* (= *satelitinė televizija*), *Satellitenstadt* (= *miestas satelitas*).

Unter dem Einfluss des englischen Wortes *stylist* werden mit dem Fremdwort lateinischer Herkunft *stilistas*, -ė im Litauischen nicht nur „Beherrscher des Stils, des sprachlichen Ausdrucks, jmd., der den Stil, die Sprache korrigiert“, sondern auch „jmd., der Haare frisiert, Kleider entwirft u.Ä.“ bezeichnet, z.B.:

- (26) Geri stilistai ir eilinį žmogų gali padaryti elegantišką (= gute Stilisten können auch einen einfachen Menschen elegant machen) (LR (TVA) 2003, 52, 10)

Das Fremdwort *stilistika* erlebt ebenfalls eine Bedeutungserweiterung. Jetzt wird es nicht nur in der Bedeutung „Lehre von der Gestaltung des sprachlichen Ausdrucks, des Stils“ sondern auch in der Bedeutung „Image (Vorstellung, Bild), Aussehen, Inhalt u.a.“ verwendet, z.B.:

- (27) Dizainerės D.U. užduotis – sukurti bendrą TV3 stilistiką (= allgemeine Stilistik des TV3-Fernsehens) (LR (TVA) 2000, 20, 13)
- (28) Vilniuje spektaklį kūrė talentingas ir labai muzikalus Vokietijoje gyvenantis kinų choreografas, turintis aiškią baletu idėją ir savitą stilistiką (= klare Ballett-Idee und eigenartige Stilistik) (LŽ 2000, 133)

Das Gleiche gilt für die Lehnwörter *Stilist*, *Stilistik* im Deutschen. *Stilist* bedeutet „jmd., der die sprachlichen Ausdrucksmittel beherrscht, jmd., der den Stil [einer Sportart] beherrscht“ (DU 1996). In der Pressesprache trifft man dieses Wort besonders häufig in verschiedensten Bereichen an, z.B.:

- (29) Der als begnadeter Stilist bekannt gewordene Sachse vom SC Dynamo Klingenthal zählte in den 50er Jahren zu den herausragenden Persönlichkeiten auf den Schanzen der Welt (BZ 1997)
- (30) Darin zeigt er sich – bis in die hypnotischen Zeitlupenaufnahmen beim Treppensteigen, den Wegen der Verliebten – noch radikaler als Assayas als Stilist der Gefühle (F 2000)
- (31) Stilist des Lichts: Der Oscar-nominierte Kameramann Slawomir Idziak gibt in dieser Woche ein Seminar im Filmhaus Köln (SüdO)
- (32) Dan Berglund ist kein Stilist am Bass, aber jemand, der die Rolle des Instruments genau versteht und kompetent ausfüllt (W 2000)

Nach dem Vorbild der englischen Sprache (im Deutschen gibt es auch das Verb *stylen* zu engl. *to style*) wurde die Bedeutung dieses Substantivs im Deutschen erweitert. *Stylist* wird besonders in der so genannten Szenesprache verwendet, wo damit eine Person bezeichnet wird, die bei Foto- und Filmproduktionen die Kleidung von Stars und Models besorgt, bei größeren Produktionen auch die Dekoration organisiert und gestaltet (vgl. Duden – Wörterbuch der Szene-sprachen 2000, S. 111). Dementsprechend wurde der Bedeutungsumfang des Wortes *Stilistik* auch um die neuen Sememe „Image (Vorstellung, Bild), Aussehen, Inhalt u.a. erweitert und es wird in der Presse verwendet, wenn man von Film, Theater, Musik, Autos, Wein und sogar Politik spricht, z.B.:

- (33) Der Innenarchitekt arbeitet daher mit Agenturen zusammen, um gemeinsam eine Stilistik für das Unternehmen zu entwickeln (StZ 1996)
- (34) Der Humperdinck-Schüler hat hier versucht, die schizophrene Stilistik seiner Jugend zu überwinden, indem er nationale Elemente mit den Mustern europäischer Klassik und Moderne verschmolz (W 2001)
- (35) „Scream“ beispielsweise war ein ausgesprochen intelligentes Spiel mit den Genre-Formeln und „Austin Powers“ eine hübsche Parodie der 60er-Jahre Stilistik und insbesondere der James-Bond-Filme (W 2000)
- (36) Taittinger: Champagner von subtiler Stilistik (W 2000)
- (37) Den zweiten Rang nahm der 1997 Darmagi von Angelo Gaja ein, ein Wein mit komplexer Stilistik und tabakiger Aufsüße (W 2000)
- (38) Elia Kazans Verfilmung von 1951, sie ist dem Schreiber lebhaft vor Augen, darf regielich, darstellerisch, der Dichte und Stilistik nach als Glanzstück gelten (JW 2000)
- (39) So vereint beispielsweise der fünf Meter lange 607 Paladine die Stilistik der neuen Oberklasse-Limousine 607 mit der Faltdachtechnik des künftigen 206 Coupé Cabrios (BZ 2000)
- (40) Damit wird das Leitbild von der Neuen Mitte zu einer politischen Stilistik reinen Stils (W 2001)

Andere in der litauischen Standardsprache jetzt häufig verwendete Wörter sind die Latinismen *seksas* und *seksualus, -i*. In der englischen Sprache hat das Wort *sexy* ohne direkte Bedeutung auch die Bedeutungen „interessant, attraktiv, aufregend, anziehend, nett“ u.a. Unter dem Beispiel des Englischen hat das Wort *seksualus, -i* in der litauischen Standardsprache neue Bedeutungen erhalten und seine Verwendung wurde erweitert. Zu der direkten Bedeutung sind verschiedene andere Bedeutungen hinzugekommen, solche wie „gut, lieb, nett, schön, attraktiv, anziehend, brav, wunderbar, herrlich“ u.a., z.B.

- (41) seksuali aktorė (= sexy Schauspielerin) (LR (GB) 2000, 41)
- (42) seksualusis aktorius (= sexy Schauspieler) (LA 2000, 125)
- (43) seksualioji gelbėtoja (= sexy Retterin) (LR (TVA) 26, 56)
- (44) seksuali mergina (= sexy Mädchen) (LR (TVA) 2000, 40, 59)
- (45) seksuali moteris (= sexy Frau) (LR (TVA) 2001, 8, 63)
- (46) seksualiausia žvaigždė (= der sexieste Star) (LR 2000, 189)
- (47) seksualūs drabužiai (= sexy Kleider) (LR 2000, 259)

Es gibt sogar sexy Getränke, z.B.: seksualus alus (= „sexy Bier“) rš., seksualus skonio sidras (= „sexy Cidre“) rš.

Die deutsche Sprache verwendet hier zwei Enlehnungen: *sexuell* [frz. *sexuel* < spätlat. *sexualis*] „die Sexualität betreffend, darauf bezogen“ und *sexy* [engl. *sexy*, zu: *sex*, *Sex*] (ugs.) „sexuell attraktiv od. zu einer entsprechenden Wirkung verhelfend“ (DU). Der Anglizismus *sexy* erfährt im Gegenwartsdeutsch eine enorme Bedeutungserweiterung, seine Häufigkeit in der Pressesprache ist sehr groß, und er verdrängt solche heimischen Wörter wie *angenehm*, *anziehend*, *aufreizend*, *betörend*, *bezaubernd*, *entzückend*, *hübsch*, *lieb*, *liebenswert*, *reizvoll* u.a. Als *sexy* können jetzt nicht nur Frauen, Männer, Schauspieler, Kleider, Wäsche bezeichnet werden, sondern auch fast alles, wie folgende Beispiele zeigen:

- (48) sexy Story (Z 2002)
- (49) sexy Söhne (Z 2002)
- (50) sexy Gast (Z 2002)
- (51) sexy Tieffußpantoffeln (Z 2000)
- (52) Pleite macht sexy (WO)
- (53) Der Clip ist sehr sexy (WO)
- (54) Messier fand Abwässer und Müllabfuhr nicht gerade sexy (Z 2002)
- (55) „Genforschung gilt eben eher als sexy“, meint Bill Overholt (Z 2002)
- (56) Die Yachten mit diesem Carbon-Chic sind irgendwie sexy (WO)
- (57) Schnäppchen sind sexy (WO)
- (58) Auch der Korrosionsschutz ist nicht gerade sexy (WO)
- (59) Der Geschmack der Füllung müsse „konkret und sexy“ sein, beschreibt Barbara Gasiorawska die wichtigsten Eigenschaften gelungener Pierogi (SpO)
- (60) Börse war cool, Börse war sexy (SpO)

- (61) Die Wirtschaftsskandale von Enron bis WorldCom und andere innenpolitische Themen blieben ausgeblendet, und auch die Kongress-Wahlen schienen nicht „sexy“ genug (ND 2002)

Unter dem Einfluss von Bedeutungen des englischen Wortes *mobile* ist der Gebrauch des Wortes lateinischer Herkunft *mobilus* (-is), -i(-ioji) in verschiedenen Bedeutungen aktiv geworden. Es entstehen neue Technologien und ihre Benennungen, z.B.:

- (62) mobilusis kompiuteris (= mobiler Computer) (Sv 2001, 4)
 (63) mobilus rentgeno aparatas (= mobiler Röntgenapparat) (LR 2003, 56)
 (64) mobilusis telefonas (= mobiles Telefon) (LA 1999, 98)

Häufig kommt das Wort *mobilus* (-is), -i(-ioji) bei der Benennung anderer Einrichtungen vor, z.B.:

- (65) mobilūs baldai (= mobile Möbel) (LŽ 2002, 17)
 (66) mobilioji ekspozicija (= mobile Ausstellung), mobilioji laboratorija (= mobiles Laboratorium) (LŽ 2000, 2)
 (67) mobilioji televizijos stotis (= mobile Fernsehstation) (LR (TVA) 1999, 33, 63)

Die Bedeutung dieses Fremdworts wird immer mehr erweitert, z.B.:

- (68) mobilī informacijos ir konsultacijos tarnyba (= mobiler Informations- und Konsultationsdienst) (LA 1999, 221)
 (69) mobilioji mokesčių inspekcijos grupė (= mobile Steuerinspektionsgruppe) (LR 1999, 81)
 (70) mobilioji muitinės grupė (= mobile Zollgruppe) (LŽ 2000, 175)
 (71) mobilusis pasienio postas (= mobiler Grenzposten) (LŽ 2001, 156)
 (72) mobilioji saugos tarnyba (= mobiler Sicherheitsdienst) (LR 2000, 194)
 (73) mobilioji teisėsaugos grupė (LA 1999, 24)
 (74) mobilus mokymas (= mobiles Unterrichten) (LŽ 2000, 14)
 (75) mobilī mokslinė (mokslininkų) grupė (= mobile Wissenschaftsgruppe) rš.

Dieses Fremdwort wird auch anstelle der heimischen üblichen litauischen Wörter *veiklus*, -i, *aktyvus*, -i, *darbštus*, -i u.a. (= aktiv, fleißig, tüchtig) gebraucht, z.B.:

- (76) Aš esu mobili moteris – negaliu sėdėti namie rankas sudėjusi (= ich bin eine mobile Frau – ich kann nicht zu Hause ohne Arbeit sitzen) rš. O šiaip reikia būti mobiliems, kad išliktume (= man muss mobil sein, um zu überleben) (LA 1997, 234)

Die oben aufgezählten litauischen Verwendungsweisen sind als Bedeutungen des deutschen Wortes *mobil* [frz. mobile = beweglich, marschbereit < lat. mobilis = beweglich] in Wörterbüchern angegeben: 1. beweglich, nicht (an einen festen Standort) gebunden, nicht fest liegend, den Wohnsitz und Arbeitsplan häufig wechselnd, 2. für den militärischen, polizeilichen o.ä. Einsatz bereit, einsatzbereit und beweglich, 3. (ugs.) munter, rege, wohlauf, gesund, lebendig (DU 1996; DF 1990). In der deutschen Pressesprache wird *mobil* sehr häufig verwendet und sein Bedeutungsumfang ist so erweitert, dass es synonym für etwa 36 andere Wörter stehen kann, und zwar für agil, anpassungsfähig, betriebsam, beweglich, fahrbar, feurig, flammend, geschäftig, lebendig, lebhaft, leidenschaftlich, quick, reaktionsfähig, sprudelnd, rege, tragbar, ungehemmt, ungestüm, verrückbar, versetzbar, wandlungsfähig, zerlegbar u.a. (vgl. <http://wortschatz.uni-leipzig.de>). Man kann nicht nur mobil telefonieren und gegen oder für alles Mögliche mobil machen, z.B.:

- (77) Jeder Zweite telefoniert dann mobil (Z 2000)
- (78) Das demokratische Frankreich hat mobil gemacht und die Stichwahl zu einem Referendum gegen Le Pen umfunktioniert (Z 2002)
- (79) Im Norden macht die SPD gegen die geplante Abschaffung von Steuervergünstigungen für Handelsschiffe (Tonnagesteuer) mobil (WO)
- (80) Aber noch während die Sozialdemokraten gegen die CDU-Praktiken moralisch mobil machten, knüpfte die Kölner SPD ein Amigo-Netz zur alternativlosen Errichtung von Großindustrieanlagen (Z 2000)

Mobil können Menschen, Einrichtungen, Konzerne, Produktionsfaktoren, Wirtschaft, Geräte, Tiere, Designe, Publikum u.a.m. sein, z.B.:

- (81) Das Paradox: Die Jobs sind bodenständig doch die Menschen, die sie ausüben, sind höchst mobil (Z 2002)
- (82) Die Perleidechse ist inzwischen hoch mobil und buhlt um Käsereste (Z 2002)
- (83) Das Büro der Zukunft ist mobil (WO)
- (84) Made in Berlin: Die Generation Ally braucht das etwas andere Design, vor allem mobil und multifunktional muss es sein (WO)
- (85) Röntgengeräte sollen dank Nanotechnik kleiner und mobil einsetzbar werden (WO)

- (86) Denn das Publikum ist sehr mobil (WO)
- (87) Das Bürgeramt Charlottenburg-Wilmersdorf zeigt sich ebenfalls mobil und bietet, wie schon im Oktober, einige Behördendienstleistungen an (SpO)
- (88) Weltkonzerne sind mobil (Z 2000)
- (89) Oder aber die Produktionsfaktoren, insbesondere die Arbeitskräfte, sind so mobil, dass sie diese Unterschiede sofort ausgleichen (Z 2001)
- (90) Die Wirtschaft ist mobil geworden (Z 1999)
- (91) Das mobile Berufsinformationszentrum des Arbeitsamts Darmstadt (kurz: BIZ-mobil) hält Informationen über nahezu 500 Berufe bereit (MM 20.04.2001)

Das aus dem Griechischen stammende Wort *problema* ist in der litauischen Standardsprache schon lange eingebürgert. Es bedeutet „theoretische oder praktische Aufgabe, die zu lösen ist“. Jetzt erfährt es nach dem Vorbild der Bedeutungen des englischen Wortes *problem* eine Bedeutungserweiterung und ersetzt die üblichen litauischen Wörter *reikalas*, *dalykas* (= *Sache*), *vargas*, *rūpestis* (= *Sorge*) u.a., z.B.:

- (92) JAV medikų duomenimis, 71 proc. nereguliariai miegančių žmonių turi su miegu susijusių problemų (= Probleme, die mit Schlaf verbunden sind) (LR (GB) 1999, 230)

Auch die Verwendung dieses Wortes wird erweitert. Besonders beliebt sind die Wendungen *problematiška šeima* (= *Problemfamilie*) (R 1999, 68), *problemiškas vaikas* (= *Problemkind*) (LŽ 2000, 26). In diesem Fall werden aus dem Litauischen die alten heimischen Varianten *sunki šeima* (= *schwierige Familie*), *sunkus vaikas* (= *schwieriges Kind*) oder *asociali šeima*, *asocialus vaikas* verdrängt.

Vergleichen wir die Bedeutungen und den Gebrauch des Wortes *Problem* im Deutschen, so sehen wir, dass es dieselbe Bedeutungserweiterung erfahren hat: Problem [lat. *Problema* < griech. *Problema* = das Vorgelegte; gestellte (wissenschaftliche) Aufgabe, Streitfrage]: 1. Schwierige [ungelöste Aufgabe, schwer zu beantwortende Frage, komplizierte Fragestellung; 2. Schwierigkeit. (DU). Z.B.:

- (93) Ein Jahr später als erwartet hat bei der norwegischen Eisenbahngesellschaft das Jahr-2000-Problem zugeschlagen (MM 03.01.2001)
- (94) Jetzt hat Sonja aber ein Problem: ihr Kleiderschrank platzt aus allen Nähten (MM 05.01.2001)

Das Wort *Problem* drückt in sehr zahlreichen Bildungen mit Substantiven aus, dass jmd. oder etw. Probleme aufwirft, Schwierigkeiten bereitet. Also ist der Gebrauch dieses Lehnworts besonders erweitert, und man spricht im Deutschen von *Problemfamilie*, *Problemgruppe*, *Problemkind*, *Problemfall*, *Problemmüll* u.a., z.B.:

- (95) Vor allem Ecstasy und Haschisch seien die Problem-Drogen, sagte der Richter (MM 10.01.2001)
- (96) Vier hessische Problem-Stadtviertel kommen in diesem Jahr neu ins Förderprogramm „Soziale Stadt“ (MM 04.01.2001)

Unter dem Einfluss des Englischen wird der Gebrauch auch anderer Internationalismen immer häufiger. Ein solches Wort im Litauischen stellt das aus dem Griechischen stammende *nostalgija* dar. In der litauischen Standardsprache wurde es seit langem in der Bedeutung „starkes Heimweh“ verwendet. Jetzt ist die Gebrauchshäufigkeit dieses Wortes besonders gestiegen und zwar in der Bedeutung „sehnsuchtsvolle idealisierte Erinnerung“ oder überhaupt „Sehnsucht“, z.B.:

- (97) krepšinio nostalgija (= Basketball-Nostalgie) (LR 1997, 268)
- (98) meilės nostalgija (= Liebes-Nostalgie) (LR (TVA) 1999, 263)
- (99) nostalgija kinui (= Kino-Nostalgie) (LŽ 1999, 197)
- (100) sovietinių laikų nostalgija (= Sowjetzeit-Nostalgie) (LA 1996, 577)
- (101) šlovės metų nostalgija (= Ruhmjahre-Nostalgie) (LR 2000, 259)

Im Deutschen war dieses Lehnwort auch vor allem in der Bedeutung „Heimweh“ bekannt (vgl. FW 1966). In den 70er-Jahren registriert man im FW die hinzugekommene Teilbedeutung „[schwärmerisch romantisierende, mit Sehnsucht, Wehmut verbundene] Rückwendung zu früheren, in der Erinnerung sich verklärenden Zeiten, Erlebnissen, Erscheinungen in Kunst, Musik, Mode u.a.“ (vgl. FW 1974). Heutzutage wird das Wort *Nostalgia* nach dem Vorbild des gleichbedeutenden eng.-am. *Nostalgia* hauptsächlich in der Bedeutung „von unbestimmter Sehnsucht erfüllte Gestimmtheit, die sich in der Rückwendung zu früheren, in der Erinnerung sich verklärenden Zeiten, Erlebnissen, Erscheinungen in Kunst, Musik, Mode u.a. äußert“ verwendet und die Teilbedeutung „Heimweh“ wird als veraltet betrachtet (vgl. FW 2000), z.B.:

- (102) In einigen der Restaurants wird Nostalgie gepflegt (MM 18.01.2001)
- (103) In Ludwigshafen kehrt nun die Legende zurück und bringt neben Nostalgie viel Musikalität mit (MM 15.03.2001)

Weitere Beispiele: *Nostalgie-Nähkurs* (St. Galler 05.01.2001), *Nostalgie- und Traditionshäuser* (MM 23.01.2001), *Nostalgie-Fans* (MM 23.01.2001), *Nostalgie-Gefühle* (MM 27.01.2001), *Nostalgie-Treff* (MM 16.02.2001), *Kaffeekränzchen-Nostalgie* (MM 03.03.2001), *Nostalgie-Karussell* (MM 05.04.2001), *Kinotopp-Nostalgie* (MM 11.05.2001).

Ein anderer Anglizismus, dessen Bedeutung sehr erweitert wird, ist *servisas* (*Service*). Das Wort war in der litauischen Sprache in der Verbindung *automobilių servisas*, Kurzform *autoservisas* (= Autoservice) heimisch. Jetzt werden durch *servisas* immer mehr die litauischen Wörter wie etwa *aptarnavimas*, *paslaugos*, *priežiūra* (= Bedienung, Dienstleistung, Fürsorge) verdrängt, z.B.:

- (104) Kailiniam, kaip ir automobiliams, reikia serviso (= Pelzmäntel brauchen einen Service wie Autos) (LŽ 1999, 276)

Eine enorme Bedeutungserweiterung und Verwendungshäufigkeit weist der Anglizismus *Service* im Deutschen auf. Er scheint besonders in der Pressesprache die deutschen Wörter *Bedienung*, *Kundendienst*, *Kundenbetreuung* gänzlich verdrängt zu haben. Einige Beispiele dazu:

- (105) Mehr Service in der Bibliothek (MM 03.01.2001)
 (106) Zuverlässigkeit, Service und ein charakteristisches Outfit waren die Attribute, mit deren Hilfe der Interregio im ersten Jahr Zuwachsraten von fast 30 Prozent erreichte (MM 04.01.2001)

Ferner spricht man von *Party-Service*, *Rathaus-Service*, *Prospekt-Service*, *Bus-Service*, *Ticket-Service*, *Tele-Marketing-Service*, *Reha-Notdienst-Service*, *Computer-Service-Unternehmen*, *Service-Aktion*, *Service-Bus*, *Service-Angebot*, *E-Mail-Service*, *Internet-Service-Station* u.v.m., vgl. MM 01.-06.2001.

In der litauischen Standardsprache genauso wie in anderen Sprachen ist der Prozess der Entterminologisierung von internationalen Termini festzustellen (vgl. Rudaitienė 2000, S. 70-71; Schippan 1992, S. 230, 232, 235). Viele internationale Termini, die in der deutschen und der litauischen Standardsprache verwendet werden, erhalten auch übertragene Bedeutungen, manchmal ist die Einengung ihrer direkten Bedeutungssphären bemerkbar. Dieser Prozess ist mit der Übernahme der Termini aus den Fachsprachen, aus dem Stil der Wissenschaft in andere Varianten, funktionale Stile der Standardsprache verbunden. Termini dringen in die Medien nicht nur einzeln, sondern in ganzen Gruppen ein, dabei verlieren sie terminologischen Charakter, werden in den übertragenen Bedeutungen gebraucht. Die Verwendung der internationalen Termini in übertragenen Bedeutungen ist keine neue Erscheinung sowohl in der litauischen als auch in der deutschen Sprache, aber in der letzten Zeit dient Fachlexik besonders häufig als eine Quelle für expressive Ausdrucksmittel in der Pressesprache.

Häufig werden Termini aus dem Bereich der Medizin und der Biologie determinisiert. Z.B.:

depresija – Depression

- (107) Nuo politinės depresijos (= politische Depression) gydė susirinkę į studiją „opoziciją“ – herojus iš visos Lietuvos (LR (TVA) 2002, 3, 4)
- (108) Immer öfter aber erstarb der Aufschwung Ost im Stadion der Freundschaft, und angesichts der unglücklichen Niederlage in letzter Minute gegen Dortmund wurde Blumenstein gar zum Dichter der Depression (Z 2001)

Injekcija – Injektion

- (109) Finansinės injekcijos (= finanzielle Injektionen) Ignalinos uždarymui pažadėjo Danija ir Švedija (LŽ 2000, 135)
- (110) Damit könnte der IMF eine Schlüsselrolle in der Sanierung des japanischen Finanzsektors erhalten und den Weg zu einer massiven Injektion von öffentlichen Geldern ebnen (SZ 2000)
- (111) Dem neuen, fünften Rabbit-Roman fehlt diese Injektion von frischer Alltagsrealität weitgehend (Z 2000)

mutantas, mutuoti – Mutant, mutieren

- (112) Lietuvos genų politologijos patriarchas apie politinius mutantus (= politische Mutanten) (LŽ 1999, 281)
- (113) Pradėtos įgyvendinti lietuviškos reformos turi keistą savybę neatpažįstamai mutuoti (= litauische Reformen mutieren) (R 1999, 203)
- (114) Ši knyga sudaryta iš šešių esė, tačiau tai nereiškia, kad tekstai virto kažkokiais grožinės literatūros žanro mutantais (= Mutanten der Gattung der schöngeistigen Literatur) (LŽ 2000, 135)
- (115) Serbien ist ein Mutant (W 2000)
- (116) Eine Demokratie, deren Resultat ein radikalislamistischer Staat auf der arabischen Halbinsel wäre, würde nichts verbessern, sondern im Gegenteil nur in eine weitere Diktatur mutieren (SZ 2001)
- (117) Dass barocke Bauten zur Architektur des 21. Jahrhunderts mutieren können, haben Paris und Rom glanzvoll vorgemacht (SZ 2002)

paralyžius, paralyžuoti – Paralyse, paralysieren

- (118) Pieno įmonėms gresia paralyžius (= Paralyse der Milchbetriebe) (LŽ 1991, 261)
- (119) Prieš metus buvo paralyžuoti beveik visi naujų filmų kūrimo projektai (= neue Filmprojekte wurden paralysiert) (LŽ 1999, 22)

- (120) Ein Fall von politisch korrekter Paralyse (Z 2002)
 (121) 1992 drohte das „Nej“ der Dänen die EU zu paralysieren (Z 2000)

reanimuoti – reanimieren

- (122) Bandoma reanimuoti vieną pamatinių stalinizmo postulatų: stiprėjant socializmui, klasių kova turi nuožmėti (= man versucht eines der stalinistischen Postulate zu reanimieren) (LR (RV) 2003, 56)
 (123) „Lacoste soll wieder technischer werden“, plant Christophe Lemaire, der die Funktionalität der Marke reanimieren will (W 2001)

agonija – Agonie

- (124) Skola skęsta agonijoje (= Agonie der Schuld), kaip ir visas nesutramdomas biudžeto laivelis (LŽ 1999, 269)
 (125) Es wäre unrealistisch, die entscheidenden Konzessionen von einem Palästina zu erwarten, das wie jetzt in Agonie liegt (SZ 2002)

Der Medizin- und Astronomieterminus **kolapsas** wird in anderen Bereichen in der breiteren Bedeutung „žūtis, žuvinimas, pražūtis, žlugimas“ (= Untergang, Niedergang, Zusammenbruch) verwendet, z.B.:

- (126) Kai kurios partijos Rytų šalyse patyrė politinį kolapsą (= politischer Kollaps) (LR (RV) 1999, 12)
 (127) Mūsų šios civilizacijos kolapsas (= Kollaps unserer Zivilisation) tampa vienareikšmis ir neginčijamas (LA 1998, 37)

Dieselben übertragenen Bedeutungen dieses Terminus sind auch in der deutschen Pressesprache nachzuweisen, wo seine Frequenz besonders groß ist, z.B.:

- (128) Um einen „finanziellen **Kollaps**“ zu verhindern, werde der Salary-Cap vielleicht schon 2004 kommen (SpO)
 (129) Die amerikanisch-türkischen Beziehungen stehen vor dem **Kollaps** (Z 2003)

Es werden auch die aktiv gewordenen Wirtschaftstermini entterminologisiert. Im Litauischen verwendet man oft in übertragenen Bedeutungen die Wirtschaftstermini **dividendas (Dividende)**, **investicija (Investition)** u.a., die aus dem passiven in den aktiven Gebrauch zurückgekehrt sind, z.B.:

- (130) A. stengiasi iš krepšinio gauti kuo daugiau dividendų (= Dividende des Basketballs), nes investavo į šį žaidimą daugybę valandų ir metų (LR (St) 2002, 38, 27)

- (131) Kartais gauni moralinių dividendų (= moralische Dividende), bet negauni pinigų (LA 200)
- (132) Politinės investicijos (= politische Investitionen) į ateitį yra svarbiausia kiekvienam politikui (LR (RV) 2000, 14)
- (133) Und nicht zu vergessen: Die deutsche Einheit stellt eine Investition dar, die zunächst einmal jährlich etwa fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts kostet (Z 2002)
- (134) Der Ausbau einer historisch einmaligen globalen Hegemonie stellte sich als geopolitische Dividende des Kalten Kriegs heraus (Z 2002)

Oft determinisiert man Sporttermini. Z.B.:

maratonas – Marathon

- (135) Dažnas pasiguodžia, kad erzina kasmet vis greitesnis ir brangesnis dovanų maratonas (= Geschenkemarathon) (LR (RV) 2001, 299)
- (136) Derybų Vokietijoje maratoną (= Marathon der Verhandlungen in Deutschland) diplomatas pavadino fiziškai alinančiu, bet morališkai labai vaisingu procesu (LR (RV) 2001)
- (137) Im Tages- und Nachtprogramm erwartete ein dreitägiger Marathon mit 77 Live-Performances und 84 DJ-Sets die Zuschauer (WO)
- (138) Schon seit dreizehn Jahren gibt es diesen Marathon der Pianisten (W 2001)

startuoti – starten

- (139) Antrąjį savo sezoną „Srovės“ baigs rugpjūčio 1-ąją, o rudenį startuos (= die Fernsehendung startet im Herbst) trečiąjį kartą (LR (TVA) 2000, 28, 10)
- (140) Dies war bereits die dritte Kündigungsaktion des Unternehmens, das mit Hilfe des deutschen Medienkonzerns Bertelsmann AG einen kostenpflichtigen Abonentendienst starten will (SpO)

autsaideris – Outsider

- (141) Neoficialiomis žiniomis, politikos autsaideriais (= Politikoutsider) tapę centristai pareiškė pretenzijas, jog LLS ir NS parengtos koalicijos sutarties projektas yra nekonkretus (VŽ 2000, 110)
- (142) Mit dem Umweltthema inszenierten sich die Grünen damals als politische Outsider (Z 1998)

spurtas – Spurt

- (143) Po pirmojo šių metų ketvirčio spurto (= Spurt der Wirtschaft) Lietuvos ūkio mechanizmas ėmė strigtį, rinkos dalyvių lūkesčiai toliau prastėjo (LR 2000, 305)

- (144) Ob Devisenhändler oder Ökonom – kaum ein Währungsprofi traut dem Euro bis zu seiner Einführung in Münzen und Scheinen einen kräftigen Spurt zu (W 2001)

Der Chemieterminus **katalizatorius** – **Katalysator** wird häufig in der übertragenen Bedeutung „Ursache, Auslöser, Impuls, Stimulus“ verwendet, z.B.:

- (145) Gali būti, jog teroro aktai JAV taps dar vienu katalizatoriumi (= Katalysator für EU-Integration), suteiksiančiu postūmį ES integracijai (LR (RV) 2001, 39)
- (146) Die Terrorakte in den Vereinigten Staaten würden wie ein Katalysator in einer ohnehin angespannten volkswirtschaftlichen Situation wirken (W 2001)

Determinisiert werden auch Termini aus verschiedenen anderen Fachgebieten, z.B.:

- (147) Socialdemokratų iššūkį gerokai amortizavo (= Herausforderung amortisieren) „Lietuvos ryte“ paskelbti visuomenės apklauso rezultatai (LR 2001, 69)
- (148) Zielsetzung ist es, den bestehenden Markt zu ergründen und die Absolventen in eine sicherere Zukunft zu entlassen sowie Reibungsverluste zwischen Ökonomie und Wissenschaft zu amortisieren (SüdO)
- (149) Rusijos prezidentas pasakė, kad nekeis savo požiūrio dėl NATO, nes jam apskritai nepatinka NATO architektūra (= NATO-Architektur) (LR (RV) 2002, 4)
- (150) Diese sei eine „historische Weichenstellung, die die gesamte politische Architektur Europas verändert“ (SpO)
- (151) Dugelių metų L.F. buvo ir yra savotiškas pornografijos pramonės standartų barometras (= Barometer für Pornoindustriestandards) (LR (RV) 2001, 31)
- (152) Das wichtigste Barometer für die Lage des Landes ist die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts – die Daten werden mehrmals pro Monat korrigiert (W 2001)
- (153) Nėeilinių diplomato gabumų popiežius pasirinko savotišką ideologinį binomą (= der ideologische Binom des Papstes): be gailės sunaikinęs komunizmą, jis nesitaiksto ir su kapitalizmu (LR (RV) 2000, 118)
- (154) Aber der vom französisch-deutschen Binom angezeigte Wille ist brüchig, wie der derzeitige Zustand des europäischen Baus deutlich macht (ND 2003)

- (155) VSD darbuotojai pareiškė, jog departamentas „neteikia informacijos apie dokumentų cirkuliacija“ (= Zirkulation von Dokumenten) (VŽ 2003, 5)
- (156) Im Vietnamkrieg hatten sie nämlich erfahren, dass die freie Zirkulation von Informationen und Bildern zu einem für sie kontraproduktiven Element der Kriegführung werden kann (SpO)

Fazit

Die Analyse der Belege zeigt Verwendungstendenzen von Fremdwörtern in der litauischen Pressesprache, die mit den Tendenzen in der deutschen Pressesprache vergleichbar sind:

1. Bereits allgemein übliche Entlehnungen werden durch neue Entlehnungen von derselben oder ähnlicher Bedeutung ersetzt.
2. Bedeutungen oder Verwendung von Fremdwörtern werden in beiden Sprachen erweitert, sie werden metaphorisch in einer ihnen ursprünglich nicht eigenen Bedeutung benutzt. Die neuen Bedeutungen stützen sich häufig auf die Bedeutungen der entsprechenden Wörter des Englischen.
3. Die neuen Bedeutungen der Fremdwörter sind im Deutschen häufig schon in Wörterbüchern fixiert, im Litauischen dagegen noch nicht.
4. Analyse der Belege zeigt viele Übereinstimmungen bei der Erweiterung der Bedeutungsstrukturen und im Gebrauch derselben Fremdwörter im Deutschen und im Litauischen.
5. Neue, oft aus dem Englischen übernommene Bedeutungen von Fremdwörtern verdrängen häufig aus dem deutschen und litauischen Sprachgebrauch heimische Wörter.
6. Mehrere internationale Termini werden determinisiert.

Abkürzungsverzeichnis der Quellen

BZ	–	Berliner Zeitung
DF	–	Duden. Das Fremdwörterbuch
DU	–	Duden. Deutsches Universalwörterbuch
F	–	Freitag
JW	–	Junge Welt
LA	–	Lietuvos aidas
LR	–	Lietuvos rytas
LR (GB)	–	lietuvis ryto priedas „Gyvenimo būdas“
LR (RV)	–	Lietuvos ryto priedas „Rytai-vakarai“

LR (S)	– Lietuvos ryto priedas „Savaitė“
LR (SA)	– Lietuvos ryto priedas „Sporto arena“
LR (St)	– Lietuvos ryto priedas „Stilius“
LR (TVA)	– Lietuvos ryto priedas „TV antena“
LŽ	– Lietuvos žinios
MM	– Mannheimer Morgen
ND	– Neues Deutschland
R	– Respublika
rš	– raštai
Sp	– Der Spiegel
SpO	– Der Spiegel Online
StZ	– Stuttgarter Zeitung
SüdO	– Süddeutsche Online
Sv	– Savas
SZ	– Süddeutsche Zeitung
VL	– Valstiečių laikraštis
VŽ	– Vakaro žinios
W	– Die Welt
Z	– Die Zeit

Literatur

- Duden – Wörterbuch der Szenesprachen (2000). Hrsg. v. Trendbüro. Mannheim u.a.
- Račienė, Ernesta/Filipenkovaitė, Ilona (2004): Bedeutungserweiterung der Entlehnungen im Deutschen und im Litauischen. In: *Žmogus ir žodis*, 6 t., 3, S. 36-47.
- Račienė, Ernesta/Rudaitienė, Vida (2001): Tendenzen der Verwendung von Entlehnungen in der litauischen und der deutschen Standardsprache. In: *Triangulum. Germanistisches Jahrbuch für Estland, Lettland und Litauen* 8, S. 199-219.
- Rudaitienė, Vida (2000): Tarptautinių žodžių vartojimo polinkiai. In: *Lituanistika. Vilnius*, 1/2 (41/42), S. 65-71.
- Schippan, Thea (1992): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen.